

## Deutsche Bank vor weiterer dramatischer Hauptversammlung



Frankfurt, 18. Mai 2016 – Morgen findet die mit Spannung erwartete Hauptversammlung der Deutsche Bank AG statt. Das Unternehmen wird sich einer ganzen Reihe unangenehmer Fragen stellen müssen. „Für die Aktionäre der Bank waren die letzten Jahre eine einzige Tortur, die sich mehr als deutlich im Verfall des Aktienkurses widerspiegelt. Entsprechend kritisch wird die Diskussion ausfallen. Das wenig professionelle Bild, das der Aufsichtsrat rund um den Rücktritt von Georg Thoma geboten hat, hat nicht gerade zur Beruhigung beigetragen“, sagt Klaus Nieding, Vorstand der Nieding+Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft und Vizepräsident der DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz). „Das Management muss jetzt endlich zeigen, dass den vielen Worten auch Taten folgen“, fordert Nieding, der die DSW bereits seit 20 Jahren auf der Hauptversammlung der Deutschen Bank vertritt.

Ein Thema des Aktionärstreffens werden unter anderem die Anträge auf Sonderprüfung sein, die von Seiten einiger Anteilseigner eingebracht wurde. Hier positioniert sich Nieding ganz klar: „Wir werden gegen die Anträge stimmen, da die aus unserer Sicht wesentlichen Punkte im Rahmen der zwischen DSW und Deutsche Bank im Rahmen eines Vergleiches vereinbarten freiwilligen Sonderprüfung abgedeckt werden. Eine weitere Sonderprüfung würde nur Management-Ressourcen binden, die derzeit besser anderweitig eingesetzt werden sollten“, erklärt Nieding, der die Anlegergeschützer im Laufe des Verfahrens rechtlich vertreten und mit der Deutsche Bank AG verhandelt hatte.

Zudem wünschen sich die Aktionäre, nach den Skandalen der letzten Jahre, dringend mehr Ruhe. Nieding: „Die Bank muss endlich im operativen Geschäft vorankommen. Der Rekordverlust von 6,8 Milliarden Euro im vergangenen Jahr hat zwar sehr geschmerzt, die Anteilseigner wollen jetzt aber vor allem eine Perspektive sehen. Derzeit ist die nicht klar zu erkennen.“ Stattdessen sei im Augenblick vom Vorstand nichts anderes zu hören als Kostensenkung, Abbau von Geschäftsbereichen, Schließung von Filialen, Risikoreduzierung. „Eine klare Strategie, damit der Kapitalmarkt erkennen kann, wohin die Bank in den nächsten fünf Jahren steuert, sieht anders aus“, ist Nieding überzeugt.

Was den Punkt „Entlastung des Aufsichtsrats“ angeht, will der DSW-Vertreter die Äußerungen des Chefkontrolleurs Paul Achleitner abwarten. „Die jüngsten Ereignisse rund um den Aufsichtsrat werden zu hinterfragen sein, insbesondere vor dem Hin-

### **Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zur Spitzengruppe der Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2014/15). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf rund 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Rechtsanwalt Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.S. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. In prominenten Insolvenzfällen so bei Prokon Regenerative Energien GmbH, bei der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der WGF AG, der Gontard & Metallbank AG, der Gold-Zack AG, der Augusta Technologies AG und der Future Business KGaA (Infinus) vertritt Rechtsanwalt Nieding die Interessen von Anleihehabern mit einem Gesamtvolumen von über 500 Millionen Euro als Gemeinsamer Vertreter. Rechtsanwalt Nieding vertritt zudem die Interessen der Anleger in zahlreichen Gläubigeraus-schüssen z.B. bei der PROKON Regenerative Energien GmbH, der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der Getgoods.de AG, der Green Planet AG, der Gontard & Metallbank AG sowie der Gold-Zack AG. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.



tergrund des zukünftig angemessenen Maßes an Aufklärung bei der Aufarbeitung der Skandale aus der Vergangenheit“, so Nieding.

Ende April hatte sich AR-Chef Achleitner mit Georg Thoma überworfen. Der renommierte Wirtschaftsanwalt war eigens in das Kontrollgremium geholt worden, um an der Spitze des „Integritätsausschusses“ die zahlreichen Skandale des Instituts aufzuarbeiten. Das aber tat Thoma offenbar mit solcher Akribie, dass es den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrats zu viel wurde. Unter dem Druck seiner Kollegen trat Thoma zum 28. Mai zurück. „Ich werde auf der Hauptversammlung natürlich hinterfragen, ob man da etwas übertrieben hat, um das Rad wieder zurückzudrehen, oder ob tatsächlich Herr Thoma den Vorstand der Bank operativ behindert hat“, sagt Nieding.



**Pressekontakt:**

newskontor – Agentur für Kommunikation  
Marco Cabras  
Tel.: 0211/863 949-22  
niedingbarth@newskontor.de

**Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zur Spitzengruppe der Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2014/15). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf rund 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Rechtsanwalt Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.S. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. In prominenten Insolvenzfällen so bei Prokon Regenerative Energien GmbH, bei der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der WGF AG, der Gontard & Metallbank AG, der Gold-Zack AG, der Augusta Technologies AG und der Future Business KGaA (Infinus) vertritt Rechtsanwalt Nieding die Interessen von Anleihehabern mit einem Gesamtvolumen von über 500 Millionen Euro als Gemeinsamer Vertreter. Rechtsanwalt Nieding vertritt zudem die Interessen der Anleger in zahlreichen Gläubigeraus-schüssen z.B. bei der PROKON Regenerative Energien GmbH, der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der Getgoods.de AG, der Green Planet AG, der Gontard & Metallbank AG sowie der Gold-Zack AG. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.